

Fundstelle wies auf einer Strecke von etwa 500 m Länge an *Elodea* und *Glyceria* zahlreiche *Lophopus*-Kolonien auf, häufig waren auch *Lophopus* und *Fredericella* durcheinandergewachsen; teilweise hafteten die *Lophopus*-Kolonien an reduzierten *Elodea*-Ästchen unmittelbar über dem schlammigen Grund.

Die Größe der Kolonien schwankte zwischen ca. 5 bis 20 mm Durchmesser. Ihre grünliche Farbe rührte von massenhaft im Verdauungskanal vorhandenen Flagellaten her, die sich auch massenhaft in den Kotballen vorfinden, und zwar größtenteils noch lebend. Auch Diatomeen aus den Faeces waren, wie Dr. HUSTEDT feststellte, noch mit Chromatophoren versehen, also lebend. Kleine auf den Kolonien befindliche Oligochaeten wurden von Dr. STRENZKE als *Chaetogaster diaphanus* und *Ch. limnaei* bestimmt.

In den Kolonien befanden sich, wie um diese Jahreszeit zu erwarten, zahlreiche reife und halbreife Statoblasten. Unter den reifen Statoblasten befanden sich nicht selten auch deformierte; etwa 4% zeigten an einem oder beiden Polen Doppelspitzen. Von ca. 60 durch Reduktion der Kolonien freigewordenen Statoblasten schwamm nur einer an der Wasseroberfläche; diese Beobachtung stimmt überein mit MARCUS' (1934: 507) und WESENBERG-LUNDS (1939: 391) Angaben. Wenn auch von anderen Bryozoen bekannt ist, daß ein Teil der Statoblasten zu Boden sinkt und wahrscheinlich erst zur Keimzeit an die Oberfläche steigt, so ist das Absinken bei *Lophopus* anscheinend die Regel. Ich nehme an, daß mit dieser Tatsache die Seltenheit dieser Art zusammenhängt, da die Möglichkeit der passiven Verbreitung auf diese Weise recht gering ist.

Es gelang, die Kolonien mit Fütterung (vor allem Hefeaufschwemmung, daneben feiner Detritus und Aquarienwandbelag) bis zu 30 Wochen im Aquarium zu halten, und zwar vom Herbst bis ins Frühjahr hinein, bei mäßiger Zimmertemperatur. Bei einzelnen Kolonien habe ich bis zu zehn Wochen nach dem Einbringen ein Wachstum feststellen können.

Zur Größe der *Lophopus*-Polypide ist zu bemerken, daß die Polypide der bei Lauenburg gefundenen Kolonien größer waren als die von *Cristatella mucedo* und anderen mir bekannten europäischen Süßwasserbryozoen.

Literaturverzeichnis

- BORG, F. (1930): Moostierchen oder Bryozoen; in Teil 17 von DAHL (Die Tierwelt Deutschlands). — MARCUS, E. (1934): Über *Lophopus crystallinus* (Pall.); Zool. Jahrb., Anat. u. Ont., Bd. 58. — ULMER, G. (1901): *Lophopus cristallinus* Pall. bei Hamburg; Verhandl. d. Ver. f. naturw. Unterhaltung zu Hamburg, XI. Bd. — WESENBERG-LUND, C. (1939): Biologie der Süßwassertiere, S. 369—394.

Halammohydra schulzei REMANE in der westlichen Ostsee

Von Erich SCHULZ, Kiel.

Es war einigermaßen überraschend, als im August dieses Jahres in einer Probe mittelgroben Sandes aus 5—6 m Tiefe der Eckernförder Bucht zwei Exemplare der interessanten und merkwürdigen bodenlebenden Meduse *Halammohydra schulzei* REMANE gefunden wurden. Diese Art war aus der Schellformation bei Helgoland (1927) beschrieben worden und erst vor 2½ Jahren durch B. SWEDMARK und G.

TEISSIER auch von der bretonischen Küste bei Roscoff bekannt geworden. Da wir hier in der westlichen Ostsee seit vielen Jahren immer nur die zweite Art *H. octopodides* REMANE fanden, hatten wir angenommen, daß die ökologischen Bedingungen der westlichen Ostsee *H. schulzei* nicht zusagten.

Das erste Exemplar, welches ich fand, fiel mir sofort durch seine 16 Tentakel auf, also einer größeren Anzahl als wir sie von *H. octopodides* zu sehen gewohnt sind, ferner durch den kürzeren Magenstiel. Wenn ich diesen Fund zunächst mit einem gewissen Vorbehalt notierte, so ließ ich die Bedenken fallen, als ich in derselben Probe einen Tag später ein zweites größeres Exemplar mit 19 wohlausgebildeten Tentakeln fand. Ich möchte glauben, daß diese Art bisher hier in unserem Gebiet übersehen und nicht etwa erst vor kurzem aus der Nordsee hierher transportiert wurde, denn durch die Untersuchungen von SWEDMARK und TEISSIER wissen wir: „Le développement des *Halammohydra* est direct et strictement progressif; -l'embryon se transforme en une larve polypoïde à symétrie tétraradiaire, qui est une véritable actinula.“ Dies war von REMANE, als er die Organisation von *Halammohydra* bekannt gab und ihre systematische Stellung ventilierte, 1927 z. T. schon in dem Satz ausgesprochen: „Ich halte demnach *Halammohydra* für eine sich direkt entwickelnde Meduse.“ Diese Tatsache also, daß kein freischwimmendes Entwicklungsstadium existiert, erschwert die Vorstellung von einer möglichen schnelleren Verbreitung. Daß *H. schulzei* hier in der westlichen Ostsee nicht weit verbreitet ist, ist gewiß, denn sonst wäre sie bei der ziemlich intensiven Bearbeitung des Gebietes in den vergangenen 30 Jahren schon eher entdeckt worden; ihr Vorkommen wird lokal bedingt sein, eine solche günstige Stelle befindet sich also am Südhang der Eckernförder Bucht zwischen Krusendorf und Surendorf.

Literaturverzeichnis

A. REMANE (1927): *Halammohydra*, ein eigenartiges Hydrozoon der Nord- und Ostsee. Ztschr. Morph. Ökol. 7. — B. SWEDMARK et G. TEISSIER (1950): Développement d'un Hydrozoaire aberrant *Halammohydra schulzei* REMANE. — C. R. des séances de l'acad. des sciences, 231.

Funde seltenerer Fische aus der westlichen Ostsee

Von Martin LUHMANN, Kiel.

In den letzten Monaten wurden folgende seltenerer und den meisten Fischern unbekanntere Fische am Seefischmarkt Kiel abgeliefert:

1. Gefleckter Lippfisch (*Labrus berggylta* ASC.), gefangen, am 6. 12. 1951 wahrscheinlich im Kattegat (der genaue Fangplatz war nicht zu ermitteln). Der Fisch war 27 cm lang und 315 g schwer.

2. Franzosendorsch (*Gadus luscus* L.), gefangen am 10. 4. 1952 in der Kieler Förde. Es handelte sich um ein junges Exemplar von 8 cm Länge. Ausgewachsene Franzosendorsche werden aus dem Kattegat gelegentlich angelandet.

3. Meeräsche (*Mugil chelo* CUV.), gefangen am 24. 7. 1952 in der Strander Bucht. Das 6jährige Tier wog bei 36 cm Länge 470 g.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schulz Erich

Artikel/Article: [Halammohydra schulzei REMANE in der westlichen Ostsee
6-7](#)